

Juli 2011

Liebe Freunde von Animal Direkt e. V.,

in unserem Weihnachtsbrief 2010 haben wir über die - meist schweren - Schicksale einiger Tiere berichtet. Ein halbes Jahr später möchten wir Ihnen nun gerne erzählen, wie es in deren Leben in den letzten sieben Monaten weiterging.

Hier steht an erster Stelle **Ambra**, deren Aufenthalt in Deutschland bis jetzt ein auf und ab der Gefühle war. Im Weihnachtsbrief 2010 berichteten wir noch voll Hoffnung über die vermeintlich geglückte OP und darüber, dass Ambra voraussichtlich eines Tages mit viel Hege und Pflege wieder gehen können wird. Doch einige Monate und einen Besuch bei einem renommierten Neurologen später sahen wir klarer und mussten uns leider eingestehen, dass diese sich nicht erfüllt hat und auch nicht mehr erfüllen wird.

Damit sie aber zumindest mehr Lebensqualität bekommt und mobiler wird, haben wir uns entschlossen, Ambra einen Hunderollwagen zu spendieren. Nach einem "Probelauf" in der Tierherberge Donzdorf, wo ein kleiner Hund mit einem ähnlichen Schicksal wie das von Ambra lebt, hatten wir den Eindruck, dass die Kleine gut damit zurechtkommen würde.

Mitte April war es dann endlich soweit. Das in den USA auf Maß angefertigte Rollwägelchen für Ambra traf ein. Es erforderte etwas Geduld bis alles perfekt zusammengebaut und eingestellt war. Wir alle konnten es kaum erwarten und waren gespannt, wie Ambra es annehmen würde. Am Anfang war sie noch sehr verhalten, aber einige Wochen später und dank regelmäßigen Trainings macht es einfach nur noch Freude, sie zu beobachten. Von Tag zu Tag konnte sie besser damit umgehen. Inzwischen flitzt sie durch die Gegend, dreht, wendet und parkt sogar rückwärts ein! Man spürt förmlich wie sie an Lebensqualität und -energie gewonnen hat. Sie ist kräftiger geworden und ist insgesamt viel ausgeglichener. Nun haben wir Ambra noch kastrieren lassen und auch das hat sie Gott sei Dank gut überstanden.

Ambra fühlt sich zwar auf ihrer Pflegestelle sehr wohl und liebt ihr Pflegefrauchen Antje über alles, aber dort kann sie auf Dauer nicht bleiben. Und deshalb ist es nun an der Zeit, ein endgültiges Zuhause für sie zu finden. Ambra ist trotz Handicap eine sehr anhängliche und verschmuste, aber auch selbstbewusste kleine Hündin, die genau weiß, was sie will.

Momentan lebt sie mit einigen anderen, auch großen Hunden zusammen und weiß sich immer zu behaupten. Umgekehrt haben ihre Artgenossen überhaupt kein Problem mit ihr oder ihrem Rollwagen.



Ambra kann Urin und Kot kontrollieren, aber nicht wie andere Hunde einhalten. Deshalb sollte sie regelmäßig nach draußen gelassen werden, damit sie sich an einen bestimmten Rhythmus gewöhnt. Sie trägt tagsüber eine Hundewindel, die sie in ihrem Ablauf überhaupt nicht stört. Trotz aller Pflegemaßnahmen kann natürlich mal etwas danebengehen. Deshalb sind Menschen gefragt, die so etwas nicht aus der Fassung bringt. Ein ebenerdiges Zuhause sowie ein Garten am Haus sind für ein Zusammenleben mit Ambra notwendig. Sicherlich benötigt sie mehr, bzw. einen anderen Einsatz an Pflege von Herrchen und Frauchen als andere Hunde. Dafür gibt sie aber auch unheimlich viel zurück und wir hoffen, dass Ambras Tapferkeit und Lebenswille mit einem liebevollen Zuhause belohnt werden.



Wenn Sie mehr über Ambra wissen möchten, kontaktieren sie bitte Stefanie Braun-Scholz unter Mobil 0172/ 6 97 73 41.

Und auch **Bärchens** weiteren Lebensweg, der leider im Frühling dieses Jahres ein jähes Ende fand, möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Bärchen, der Hundeseniore, der seit Herbst 2009 im Tierheim von Helga Garg in Coreggia/Apulien gelebt hat, wurde zuvor gemeinsam mit anderen



Bärchen (Mitte) im Januar 2011

Hunden auf einem abgelegenen Grundstück von einer tierlieben Italienerin gefüttert. Als ihr dies nicht mehr möglich war, kam er zu Helga, wo er aber nie richtig zur Ruhe kam. Es war dort für den „älteren“ Herrn einfach zu viel Trubel. Umso glücklicher waren wir, als sich im Dezember desselben Jahres Uschi Weber, die sich öfter um ältere, im Stich gelassene Hunde kümmert, bereit erklärte, Bärchen bei sich aufzunehmen. Dort verbrachte er noch 16 schöne Monate und verstarb im April diesen Jahres. Lesen Sie hierzu, was sein Pflegefrauchen uns kurz nach seinem Tod schrieb.

1. Vorsitzende

Petra Sättle, Trübauer Weg 46, 73033 Göppingen
Telefon: +49 (0)7161 – 1 33 93
Email: Petra.Saettele@gmx.de
Internet: <http://www.animaldirektev.de>

Bankverbindung

Volksbank Göppingen, BLZ: 610 605 00, Kto: 248 855 000

Nachruf für unseren Pflegehund Bärchen

Wir mussten gestern, am 10. April, unser Bärchen gehen lassen. Ich war schon in den letzten Wochen etwas besorgt um ihn, weil er sehr viel öfter Urin abgesetzt hat als früher. Also auch nachts mehrmals raus musste und der Urin sehr konzentriert war.

Ein Tierarzt behandelte ihn mit einer Kortison Spritze, ansonsten gab es keinen weiteren Befund. Danach ging es weiter abwärts mit Bärchen. Er kam tagelang überhaupt nicht mehr auf die Beine, hatte 40 Fieber, konnte nichts mehr fressen und litt an Hustenanfällen. Gestern Mittag bin ich mit ihm dann nochmals zum Tierarzt gegangen. Diesmal war die Diagnose eindeutig: Lungenentzündung mit Wasser in der Lunge. Er sollte sich nicht quälen und so habe ich ihn beim Antritt seiner letzten großen Reise im Arm gehalten. Mehr konnte ich nicht mehr für ihn tun.

Wir haben Bärchen mit nach Hause genommen und an seinem Stammpfad im Büro durften dann unsere restlichen Vierbeiner Abschied von ihm nehmen. Heute haben wir ihn ins Tierkrematorium Darmstadt gebracht und seine Asche wird dann in unserem Garten begraben.

Ich habe ihm als ehemaligem Kettenhund aus Italien noch mal zeigen dürfen, wie sich familiäre Geborgenheit anfühlt. Und Bärchen hat es mit unendlicher Dankbarkeit belohnt. Er war mir nie eine Last. Und wenn ihm mal ein Malheur passiert ist, habe ich es für diesen Hund wirklich gerne in Kauf genommen.

Er wurde von vielen meiner Besucher gerade deshalb als etwas Besonderes wahrgenommen, weil er so unaufdringlich in zweiter Reihe stand und eine stoische Ruhe und Gelassenheit ausstrahlte. Bärchen hinterlässt in meinem Rudel eine große Lücke.

Traurige Grüße von Uschi

Und last but not least die Schicksalsgeschichte von **Tapsi**, die sich zu unser aller Freude zum Guten gewendet hat.

Anfang Dezember erreichte uns ein Hilferuf von einer ehemaligen Flugpatin, die Verwandte in Apulien hat. In der Nähe von Lecce lebte auf einer Baustelle ein Welpe, der von den Nachbarn zwar gefüttert wurde, aber leider nirgendwo Aufnahme fand. Zu seinem Glück machten sich jedoch alle Anwohner große Sorgen, dass das putzige Kerlchen von Hundefängern eingefangen und in ein Canile gebracht wird. Über die dortige Situation („Tier-Ghettos“) haben wir bereits mehrmals berichtet. Hier war guter Rat teuer, zumal die Entfernung zu Helga recht groß und diese seinerzeit mit 60



1. Vorsitzende

Petra Sättele, Trübauer Weg 46, 73033 Göppingen
Telefon: +49 (0)7161 – 1 33 93
Email: Petra.Saettele@gmx.de
Internet: <http://www.animaldirektev.de>

Bankverbindung

Volksbank Göppingen, BLZ: 610 605 00, Kto: 248 855 000

Hunden absolut überbelegt war. Von einem befreundeten Tierschützer bekamen wir dann die Telefonnummer eines deutschen Paares, das ganz in der Nähe lebt und immer mal wieder einen Hunde-Notfall bei sich aufnimmt. Und wir hatten Glück! Nach einem sehr netten Telefongespräch waren die beiden bereit, Tapsi vorübergehend zu beherbergen. Der kleine Hundemann war somit in Sicherheit und spürte zum ersten Mal in seinem Leben Geborgenheit und Zuwendung.

Da er aufgrund der „schlechten Chemie“ zwischen ihm und deren Rüden nicht für längere Zeit bei seiner Pflegefamilie bleiben konnte, suchten wir verzweifelt nach einer baldigen Reisemöglichkeit nach Deutschland. Leider folgten auf die vielen glücklichen Fügungen nun die Tiefpunkte. Immer, wenn alles perfekt organisiert schien, lief in letzter Sekunde etwas



schief und die Reise musste abgesagt werden.

Erschwerend kam hinzu, dass ab Februar 2011 die Direktflüge Bari-Stuttgart von Airberlin gestrichen wurden. Angela Scarimbolo, eine sehr tierliebe Italienerin aus Monopoli, flog schließlich mit Tapsi Ende Januar nach Stuttgart. Glück auch für Samantha, eine Hündin von Helga, die auch mit ausreisen durfte. Seit seiner Vermittlung teilt sich Tapsi nun mit Hündin Bonnie ein tolles Zuhause in Heidelberg. Welch super hübsches und passendes Pärchen!

Auch in diesem Jahr fanden und finden natürlich wieder Fahrten zu Helga Garg statt. Darüber und was sich dort sonst noch getan hat, werden wir in unserem kommenden Weihnachtsbrief ausführlich berichten.

Und am Ende unseres diesjährigen Sommerbriefes kommt wieder die Bitte an Sie: unterstützen Sie unsere Arbeit bitte auch in Zukunft. Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir Tieren wie Ambra, Bärchen oder Tapsi zu einem neuen und glücklichen Leben verhelfen. Hierfür möchte ich mich auch im Namen von Stefanie Braun-Scholz, Ulla Baur und Bärbel Maellaro ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Ihre Petra Sättele